

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Barblin Leggio las Kurzkrimis von Mitra Devis im Gleis1

Danach schaut man den Nachbarn nachdenklich an ...

(re) Darf man den Leserinnen und Lesern kulturelle Ereignisse vorenthalten, die schon längst hätten geschrieben werden sollen? Man darf, man soll, man muss. Wir befinden uns Ende November 2023, eine Krimilesung im gemütlichen Ambiente im Gleis1. Die Näniker Schauspielerin Barblin Leggio verwöhnte das Publikum mit ausgewählten mörderischen Kurzgeschichten ihrer früh verstorbenen Schwester, der Krimi-Autorin, Journalistin, Malerin und Filmemacherin Mitra Devi (1963 – 2018).

Mitra Devis Werke

Ab dem Jahr 2001 arbeitete die Schweizer Schriftstellerin ununterbrochen an ihren diversen Romanen, Gedichten (und Filmen). Es entstand die fünfteilige Serie mit der Zürcher Privatdetektivin Nora Tabani, makabre Kurzgeschichten, böse Lyrik: Devi wurde mit verschiedenen Auszeichnungen bedacht, mit Literaturbeiträgen gefördert, zu diversen Lesungen, Literaturtagen und -festivals eingeladen. 15 Jahre lang bis zu ihrem frühen Tod trat sie mit ihrer Schwester, der Schauspielerin Barblin Leggio, mit szenischen Lesungen aus ihren schwarzhumorigen Kurzkrimis im gesamten deutschsprachigen Raum auf.

Barblin Leggios Lesung

1. Geschichte: Luzern – Chicago

Luzern: Julia, Ende dreissig, verheiratet mit einem drögen Mann, missratene Kinder, ewig gebärende Meerschweinchen, stand auf Frauen, was ihr leider erst in der Hochzeitsnacht bewusst wurde. Ausser Krimilesen und der Bewunderung für den Gangster Al Capone hatte sie keine Ambitionen. Dann geschah etwas Aussergewöhnliches, und Julia sass in Chicago am Tresen der legendären «Al

Capone»-Bar, an der Wand ein Plakat der Partnerstadt Luzern, bei Jazzmusik und Brandy, neben sich eine dunkelhaarige Schönheit – der Liebe ihres Lebens. Doch plötzlich verschwamm das Plakat, die Kapellbrücke brannte und die Schöne war verschwunden ...

2. Geschichte: Merry Christmas

Der ältere Mann macht wie immer seinen Abendspaziergang durch die Stadt. Es ist bitterkalt, und an der Fassade der Bank klettern, wie jeden Tag im Advent, die Nikolause die Leiter empor. Doch da ist noch ein Rotbemützter: Er bewegt sich behende, schlägt das Fenster im 4. Stockwerk ein und erscheint mit einem prallen Rucksack am Fenstersims ...

3. Geschichte: Mathilda

Sie war 88 Jahre alt und hasste junge Leute. Das Unerträglichste jedoch waren Kinder und Lärm. Sie konnte jedoch nicht verhindern, dass nach einer netten, stillen Dame eine vierköpfige Familie, Mutter mit drei kleineren Kindern, in die Wohnung über ihr einzog. Der Krach war nicht mehr auszuhalten, Mathilda verlor ihren Appetit und konnte nicht mehr schlafen. Sie hatte einen Plan, der kläg-



lich scheiterte. Und befand sich plötzlich ..., um sie herum dröhnte es, hundertmal schlimmer als die Breitenmosers. Diesmal, beschloss sie, würde sie es richtig machen.

Die Kurzkrimis

Sie variieren zwischen wenigen Sätzen und mehreren Seiten: Man trifft den Serienmörder, der auf sich selbst angesetzt wird, gedemütigte Verlierer, flinke Finger, hasserfüllte Eheleute, Erbtanten, vermeintliche Unschuldslämmer und durchtriebene Täter. Geschichten, die harmlos beginnen und makaber enden, und doch: ein grosses Lesevergnügen.

Einige von ihnen wurden vom Schweizer Radio SRF als «Schreckmümpfeli» ausgestrahlt.

Titel der Kurzkrimis

«Die Bienenzüchterin. Mörderische Geschichten», Appenzeller, Herisau 2009.
«Giftige Genossen. Mörderische Geschichten», Appenzeller, Herisau 2010.
«Der Teufelsangler. Mörderische Geschichten», Appenzeller, Herisau 2014.

KATHOLISCHE PFARREI GREIFensee – NÄNIKON – WERRIKON

Helferinnen und Helfer gesucht

Weniger ist mehr, jeder Beitrag zählt: Die ökumenische Kampagne 2024 von «Fastenaktion» und «HEKS» schliesst den vierjährigen Zyklus zum Thema «Klimagerechtigkeit» ab und ruft dazu auf, mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln unseren CO₂-Ausstoss massgeblich zu verringern.

Mit Ihnen und der ganzen Pfarrei wollen wir die ökumenische Kampagne auch dieses Jahr wieder unterstützen. Wir packen die Unterlagen in die rund 1100 Kuverts für die Haushalte in Greifensee, Nänikon und Werrikon und verteilen sie danach wie gewohnt in die Briefkästen. Wer hat Zeit und möchte uns beim Verpacken tatkräftig unterstützen?

Wir treffen uns am 24. Januar, ab 13.30 Uhr in der Limi. Bitte schreiben Sie sich in der Liste im Foyer der Limi ein. Danach bleibt auch wieder Zeit für das gemütliche Beisammensein bei Kaffee, Tee und Kuchen.



KATHOLISCHE PFARREI GREIFensee – NÄNIKON – WERRIKON

Der Limichor orientiert sich neu

Seit 35 Jahren gehört der Limichor als fester Bestandteil des Gottesdienstlebens zur katholischen Pfarrei Greifensee. Seit einiger Zeit stagniert die Mitgliederzahl. Dadurch ist es schwieriger geworden, guten Chorgesang zu pflegen. So hat der Chor an seiner Jahresversammlung im Herbst beschlossen, mit dem Kirchenchor Bruder Klaus Volketswil zu fusionieren. Schon seit manchen Jahren gibt es eine Zusammenarbeit zwischen den beiden Chören, wie etwa die alljährliche Orchestermesse am Bettag

in Volketswil. Auch der Chorleiter ist derselbe. Neu entsteht ein stattlicher Chor mit gegen vierzig Sängerinnen und Sängern, der den Chormitgliedern ein befriedigendes Chorsingen möglich macht und allen Zuhörenden mit gutem Gesang Freude bereiten kann. Die Verbindung zu Greifensee bleibt bestehen. Der Chor wird weiterhin ab und zu in der Limi zu hören sein.

Peter Vögeli, Chorleiter Limichor und Kirchenchor Bruder Klaus

«Wer singt, betet doppelt.» – Danke, Limichor!

Seit seiner Gründung im Januar 1988 haben die Sängerinnen und Sänger des Limichors unzählige Gottesdienste mit ihrem Gesang bereichert. Chorleiter Peter Vögeli und einige weitere Gründungsmitglieder sind seit damals ohne Unterbruch dabei. Ihnen und allen, die den Chor im Laufe der Jahre erweitert haben, sowie auch denjenigen, die unterdessen nicht mehr mitsingen, gilt unser grosser Dank für den treuen musikalischen Einsatz.

«Wer singt, betet doppelt.» – Das hat bereits der Kirchenvater Augustinus im 5. Jh. festgestellt. Beim Singen schwingt der ganze Mensch mit. Der Text wird im wahrsten Sinn des Wortes «verkörpert», und der Chor wird zum Resonanzkörper für die christliche Botschaft im Gottesdienst. Gesang berührt viele Zuhörer*innen auf einer anderen Ebene, als Worte es können.

Wir sind froh, dass mit der Fusionierung eine Möglichkeit gefunden wurde, wie diese Tradition weiter gepflegt werden kann, und wünschen den Mitgliedern beider Chöre, dass sie sich gut als neuer Chor finden. Die Erfahrungen aus der langjährigen Zusammenarbeit werden dabei sicher helfen.

Darüber hinaus wünschen wir den Chormitgliedern, dass sie weiterhin Formen finden, ihre herausragende Gemeinschaft zu pflegen. Es hat uns immer wieder beeindruckt, wie in der Runde der Sängerinnen und Sänger Freud und Leid miteinander geteilt und schwierige Zeiten einzelner Mitglieder vom ganzen Chor mitgetragen wurden. Auch darauf können die Mitglieder des Limichors stolz sein. Alles Gute für die Zukunft!

Hella und Gregor Sodies, Pfarreileitung

Nur wir zwei. Ein Rendez-vous mit Dinner, Worten und Musik

Geniessen Sie den Abend vom Donnerstag, 15. Februar, als Paar! Es erwartet Sie ein feines Dreigangmenü aus der Küche des Gleis1, abgerundet mit «Zwischentönen» von Ian Luskar (Gitarre/Gesang) und dekoriert mit nachklingenden Texten.

Die Platzzahl ist begrenzt. Für die Reservierung und detaillierte Informationen zu Menü und Preis konsultieren Sie www.gleis1.cafe. Paare mit schmalem Budget erhalten bei Vorlage der KulturLegi einen Gutschein und zahlen nur die konsumierten Getränke. Melden Sie sich dazu bis am 5. Februar bei hella.sodies@pfarrei-greifensee.ch, Tel. 044 940 53 15. Ihre Anfrage wird vertraulich behandelt. Benötigen Sie für den Abend zu zweit einen Babysitter? Wir vermitteln gern jugendliche Kinderbetreuerinnen und -betreuer. Melden Sie sich einfach bis am

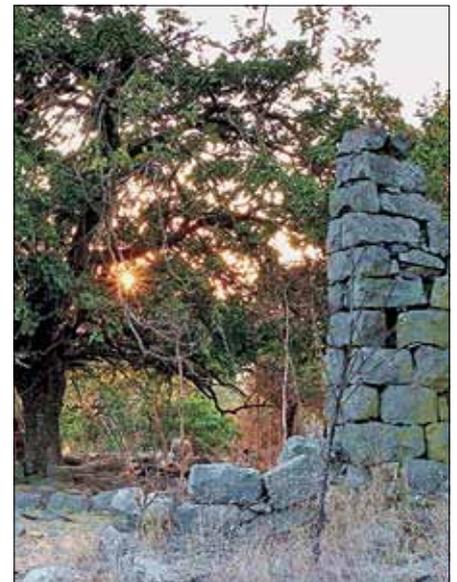
5. Februar bei jonathan.gardy@pfarrei-greifensee.ch, Tel. 079 957 22 76.



Ökumenische Fastenwoche

«Auf der Spur der Sehnsucht»: Vom 3. bis 9. März findet die diesjährige ökumenische Fastenwoche statt.

Fasten ist der freiwillige Verzicht auf feste Nahrung während einer begrenzten Zeit. Beim richtigen Fasten hungert man nicht. Die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit bleibt erhalten. Es ist möglich, während einer Woche fastend den alltäglichen Verpflichtungen nachzugehen. Beim Fasten werden die Sinneswahrnehmungen geschärft. Es lohnt sich, sich dafür die nötigen Freiräume zu schaffen. Die Sendung «Puls» vom 13. November 2023 gibt ausführliche Hintergründe zum «Heilfasten» und ist in der Mediathek auf SRF zu sehen.



Fasten können alle, die sich gesund fühlen. Falls Sie unsicher und auf Medikamente angewiesen sind, fragen Sie Ihre Hausärztin/Ihren Hausarzt. Neben Stille und Impulsen wird Lotti Hasenfratz mit Körper- und Atemübungen unser Fasten begleiten. Im persönlichen Erfahrungsaustausch in der Gruppe wird gegenseitig Unterstützung und Ansporn erfahren. Mit Tee – und wer mag mit Fastensuppe – beschliessen wir die regelmässigen Gruppentreffen am Abend.

Nähere Informationen finden Sie auf dem aufgelegten Flyer und den Websites beider Kirchen. Zudem findet ein Infoabend am Donnerstag, 15. Februar, um 19.30 Uhr in der Limi (kath. Begegnungszentrum) statt.

Anmeldungen sind bis zum 25. Februar an Gregor Sodies zu richten unter Tel. 044 940 67 01 oder gregor.sodies@pfarrei-greifensee.ch.

Ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrei Greifensee – Nänikon – Werrikon

Offener Mittagstisch

Mittwoch, 17. Januar, ab 12 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus

Für Jung und Alt, Familien, Allein-
stehende, Befreundete, Nachbarn ...



zäme ässe – zäme sii

Anmeldung bis Dienstag, 16. Januar,
12 Uhr

An das Sekretariat, Tel. 044 941 55 25
oder info@ref-greifensee.ch.

The gospel train – ökum. Gospelpjekt

Ob jung oder alt, alle begeisterten Sän-
gerinnen und Sänger sind herzlich einge-
laden, im ökumenischen Gospelpjekt
mitzuwirken. Dieses Mal lautet das Mot-
to «The gospel train». Wir werden unter
anderem das gleichnamige Lied singen
und dessen Hintergrund kennenlernen.
Geleitet wird der Chor wiederum von Pe-
ter Freitag, Kantor in Uster.

Die Proben finden am Samstag, 20.
Januar, von 9.30 bis 12.30 Uhr im Kirch-
gemeindehaus sowie am Sonntag, 21.
Januar, von 15.30 bis 16.30 Uhr in der Kir-
che statt. Die Aufführung ist im ökumeni-
schen Abendgottesdienst am 21. Januar
um 17 Uhr in der reformierten Kirche.

Anmeldungen sind bitte bis am 12. Ja-
nuar an info@ref-greifensee.ch zu senden
oder mit dem Talon an Evang.-ref. Kirch-
gemeinde Greifensee, Im Städtli 2, 8606
Greifensee. Weitere Informationen sind
auf den Websites der beiden Kirchen zu
finden. Entsprechende Flyer liegen auf.

Fiire mit de Chliine

Wir laden herzlich ein zum ökumeni-
schen «Fiire mit de Chliine» am Sams-
tag, 27. Januar, von 10 bis 10.30 Uhr, in
der reformierten Kirche mit anschlies-
sendem Znüni und gemeinsamem Bas-
teln mit Gross und Klein.



Im Januar friert «Der kleine Igel mit der
roten Mütze» so sehr, dass er nicht wie-
der in seinen Winterschlaf finden kann.
Ein bunt verpacktes Geschenk fällt vom
Himmel, direkt ihm zu. Es trägt die Auf-
schrift «Für den kleinen Igel, in Liebe». Aufgeregt packt der Igel eine kuschelige,
weiche, rote Pudelmütze aus dem Ster-
nenpapier und setzt sie auf, rückt und
zupft an ihr. Aber die Mütze will einfach
nicht passen. Plötzlich hat der Igel eine
grossartige Idee: Völlig unerwartet wird
die rote Pudelmütze für ihn zum grössten
Geschenk.

Ronja und Köbi sind im neuen Jahr
auch wieder fröhlich dabei. Kinder von
ca. zwei bis fünf Jahren, deren Geschwis-
ter, Eltern, Grosseltern und Bezugsperso-
nen sind herzlich willkommen. Wir wün-
schen allen ein gesundes und fröhliches,
neues Jahr 2024.



Rotkreuz-Fahrdienst, erreichbar unter Telefon 044 388 25 00

reformierte
kirche uster

lebensKunst

kirche, uster

samstag, 20. januar 2024, 17.15 uhr
apéro im anschluss

special guest jörg lenzlinger, künstler
in der kirche gibt die kunstintervention «aufbrechen»
zu reden. darum findet der «nänikergottesdienst» dort
statt. zum thema «lebensKunst» äussert sich der
ustermer jörg lenzlinger.

music dominik burger, vibraphon
murat cevik, flöte(n)

liturgie matthias rüsch

NaG-Märt – die Spezial- rubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:

Redaktion NaG, Kleininserate, Postfach 35,
8606 Greifensee oder NaG-Briefkasten im
Einkaufszentrum Meierwis.

Nur schriftlich, mit dem Inserat-Bestellschein
unter gleichzeitiger Beilage des Pauschal-
betrages von Fr. 10.– in Noten.